

Aus den Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **30 (1972)**

Heft 132

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus den Sektionen

Jahresbericht 1971/1972 der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Oberland

von ROBERT Germann, Wald

Wenn wir auch keine aktuellen Reisen, wie etwa nach Cape Kennedy oder an die olympischen Winterspiele nach Sapporo in Japan unternommen haben, so leisteten doch einige Mitglieder und Freunde der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Oberland im stillen eine recht umfangreiche Tätigkeit. Sie erstreckt sich auf folgende Gebiete:

a) *Bedeckungsveränderliche Sterne.*

Die Gruppe der Beobachter von Bedeckungsveränderlichen der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft (BBSAG) hat unter der Leitung von K. LOCHER, Grüt-Wetzikon eine rege Tätigkeit entfaltet. Auf Grund eines Übereinkommens werden deren Berichte allerdings nicht mehr im ORION abgedruckt. Dagegen hat K. LOCHER diese wertvolle Arbeit weiter ausgebaut und die Ergebnisse werden jetzt in eigenen Bulletins, die im ORION angekündigt werden, an viele Sternwarten und Private in alle Welt verschickt. Um nur einige Länder zu nennen: Japan, Neuseeland, Brasilien, Argentinien, U.S.A., Russland und viele europäische Staaten.

b) *Passage des Roten Flecks auf Jupiter im Zentralmeridian.*

Die Lage des Grossen Flecks auf Jupiter wurde vom Schreibenden und von WALTER BRÄNDLI ständig kontrolliert, so dass auch Herr R. A. NAEF, Meilen, in seinem Jahrbuch «der Sternhimmel 1972» unsere Ergebnisse verwerten konnte. Einer Gruppe von jungen Kantonsschülern aus Wetzikon verschafften wir damit Unterlagen für ihre Arbeit über Astronomie. Die Passagen des GRF im Zentralmeridian des Jupiter werden jeweils von mir vorausberechnet und an etwa 10 Sternfreunde versandt.

c) *Meteorbeobachtung.*

Herr R. A. NAEF, Meilen, hat den Schreibenden im letzten Herbst beauftragt, für die Internationale Astronomische Union Meteorbeobachtungen vorzunehmen. Darauf habe ich im letzten Herbst in Wald eine Meteorbeobachtergruppe in Abendkursen gründlich ausgebildet. Sie hat indessen unter Leitung ihres Obmannes THEO WINIGER, Wald, schon wertvolle Arbeit geleistet. Am 13. Dezember 1971 wurden im Nahren während zwei Stunden die GEMINIDEN – Meteorfälle beobachtet und registriert. Die Gruppe konstituiert sich wie folgt:

Obmann: THEO WINIGER, Windeggstrasse 29, 8636 Wald ZH.
Mitglieder: ROBERT GERMANN, WALTER BRÄNDLI, ALFRED WILD, ALBERT PFENNINGER, KURT LANGE, HERMANN SCHAUFELBERGER, FRITZ MARTI, SUSANNE GRAF und WERNER GNEHM. Weitere Mitglieder aus der AGZO sind herzlich willkommen! Anmeldung beim Obmann.

Da zur selben Zeit eine Wissenschaftlergruppe des Physikalischen Institutes der Universität Bern während der Aussendung einer ESRO – Rakete ebenfalls Studien über den Geminiden-Meteorschwarm betrieb, konnten dort unsere Beobachtungsergebnisse gut verwendet werden. Schon bei ihrem ersten Einsatz verstand es die Waldergruppe, ein sehr interessantes Phänomen der Meteorschwärme zu ermitteln: Die sogenannten Stosswellen. Diese Gruppe der Meteorbeobachter hat sich übrigens am 6. Mai 1972 an der Generalversammlung der SAG in Zürich der Öffentlichkeit vorgestellt.

d) *Mondbeobachtung.*

Die Smithsonian Institution, Massachusetts in U.S.A. hat leider das weltweite Programm der Beobachtung von kurzlebigen Ereignissen auf dem Mond aus finanziellen Gründen des Staates streichen müssen. Doch die Walder Mondbeobachtergruppe ist nicht untätig geblieben. Sie hat sich jetzt mit der Sternwarte Gummersbach, Deutschland, zusammengeschlossen. Unter unserem neuen Obmann, WALTER BRÄNDLI, Wald, soll intensiv weiterbeobachtet werden. WALTER BRÄNDLI hat sich nun auf Astrophotographie spezialisiert und bereits beachtliche Erfolge erzielt. Die Astrophotographie, insbesondere Mond-

photographie, kann bei dieser Arbeit wertvolle Dienste leisten.

e) *Sternbedeckungen durch den Mond.*

1. *Streifende Sternbedeckung am 22. 12. 1971 in Schänis, SG.*

Zwei mobile Gruppen mit dem Schreibenden, ALFRED WILD, LEO SCHRANER, WALTER BRÄNDLI, THEO WINIGER, KURT LANGE und FRITZ MARTI «besetzten» an diesem Tag das Dorf Schänis. Ein Reflektor stand beim Schulhaus, der andere etwa 300 m nördlich davon. Die Beobachtung dieser streifenden Sternbedeckung war ein voller Erfolg.

2. *Sternbedeckungen.*

Der Schreibende und WALTER BRÄNDLI haben im Jahre 1971 total 44 Sternbedeckungen beobachtet und die Ergebnisse an das NAUTICAL ALMANAC OFFICE, Royal Greenwich Observatory in Hailsham, ENGLAND, gesandt. An Hand der Auswertungen, die wir von Zeit zu Zeit erhalten, konnten wir uns sehr guter Resultate erfreuen. Übrigens werden diese Ergebnisse nachher jeweils an das U.S. NAVAL OBSERVATORY in Washington, U.S.A. weitergeleitet. Diese Stelle bedient uns jährlich mit der umfangreichen Liste der Voraussagen von Sternbedeckungen, für die Station Nahren, Wald, berechnet.

3. *Plejadenbedeckungen am 19. 3. 1972.*

Vier Gruppen haben mit vier Instrumenten im Nahren die Plejadenbedeckungen gemessen, nämlich der Schreibende, THEO WINIGER – FRITZ MARTI, ANTON PASCHKE (Dürnten) – KURT LANGE und ALFRED WILD – LEO SCHRANER. Im Hömel haben WALTER BRÄNDLI, seine Gemahlin und SUSANNE GRAF beobachtet. In Zug stoppten junge Leute mit EUGEN WEISSHAUPT die Zeiten der Ereignisse. In total 107 Beobachtungen nahmen wir an diesem Abend während 3 Stunden das Verschwinden von 28 Sternen hinter den Mond wahr. Die Ergebnisse sandten wir auch an die Sammelstelle Greenwich, von wo sie nach Washington weitergegeben werden. Ausserdem gingen Kopien zu Herrn R. A. NAEF nach Meilen und wie üblich an Herrn PAUL WILD vom Astronomischen Institut der Universität Bern.

f) *Kurse.*

1. Am ersten *Lehrerbildungskurs in Astronomie*, organisiert von der Arbeitsgruppe für Lehrerfortbildung im Pestalozzianum, Zürich, hat der Schreibende während vier Tagen in praktischer Astronomie unterrichtet. KURT LOCHER hielt dort einen sehr interessanten Vortrag über Sternentwicklung und WALTER BRÄNDLI referierte über Astrophotographie. Für die Beobachtungen auf den Walder – Beobachtungsstationen bei WALTER BRÄNDLI, ALBERT PFENNINGER und im Nahren, war uns sehr gutes Wetter beschieden. Der Kurs fand vom 11.–14. Oktober 1971 im Hotel Atzmännig statt und soll in diesem Jahr wieder durchgeführt werden.

2. An der *Volksbochschule Uster* hielt der Schreibende vor ca. 65 Teilnehmern 6 Vorträge über Astronomie. Leider konnte wegen des anhaltend schlechten Wetters während des Kurses nicht praktisch demonstriert werden. Zum grossen Glück gelang es dann HANS STOPPER und FRITZ JENNI – den beiden Demonstratoren des Kurses – am 7. Januar 1972 den Demonstrationsabend nachzuholen.

g) *Sternwarte.*

In der Vorstandssitzung vom 20. 3. 1972 hat uns unser Präsident G. BIETENHADER einen Entwurf des Baurechtsvertrages mit A. HESS in der Krinnen vorgelegt. Es wird doch wohl der Höhepunkt in der Tätigkeit unserer Gesellschaft werden, wenn die Sternwarte gebaut wird!

Wald, den 20. April 1972

Der Berichterstatter:
ROBERT GERMANN, Wald.